

# Gemeindebericht der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde



## 1. Gottesdienst - Kirchenmusik - Kultur

### 1.1 Gemeindegottesdienst (Gerhard Sternberg, Andreas Smidt-Schellong)

Mit unserem Gottesdienstkonzept sind wir sehr zufrieden.

Der Sonntagmorgengottesdienst in der Matthäuskirche ist weiterhin sehr gut besucht. Parallel dazu findet der Kindergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum statt. Nach Möglichkeit ist dort auch meistens einer der Pfarrer dabei, doch durch den Wegfall der Pfarrstelle von Ulrich Wehmann muss leider das Kindergottesdienstteam gelegentlich auch einmal Gottesdienste alleine gestalten.

Die Besucherzahlen beim Sonntagabendgottesdienst in der Bodelschwinghkirche variieren abhängig vom Thema. Der Arbeitskreis Abendgottesdienst organisiert weiterhin die Einladung und Begleitung anderer Pfarrer/Pfarrerinnen, Prädikanten/Prädikantinnen oder geeigneter Gemeindeglieder und ihrer Gruppen, die Abendgottesdienste zu gestalten.

Im Berichtszeitraum ist der monatliche Konfi- und Jugendabendgottesdienst in den Wintermonaten weggefallen, der von den Jugendlichen nicht mehr angenommen wurde, da sie lieber morgens Gottesdienste besuchen. Wir überlegen, eventuell in Zukunft neben den Familiengottesdiensten und den von den Konfirmanden gestalteten Vorstellungsgottesdiensten gelegentlich einen Jugendgottesdienst am Sonntagvormittag zu gestalten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Gemeindeglieder und Pfarrerinnen und Pfarrer, die sich zur Gestaltung von unseren Abendgottesdiensten einladen lassen und damit unser Gottesdienstangebot noch bunter und vielfältiger machen.

Dieses Gottesdienstmodell funktioniert hervorragend und wird in seiner Vielfalt als eine große Bereicherung empfunden. Der Arbeitskreis Gottesdienst kümmert sich weiterhin um die Fortbildungsveranstaltungen für die Lektorinnen und Lektoren und erarbeitet wertvolle Anregungen für die Gestaltung und Durchführung unserer Gottesdienste.

Ein großer Schatz unserer Gemeinde sind die Prädikantinnen Heilwig Fischbach, Christa Kronshage, Dr. Luise Metzler und der Prädikant Werner Matthes, die die Ortspfarrer bei diversen Gottesdiensten entlasten und viele Gottesdienste gestalten, die von den Gemeindegliedern sehr begrüßt werden.

In vielen Sonntagsgottesdiensten (vormittags Matthäuskirche, abends Bodelschwinghkirche) bemühen wir uns, unser inhaltliches Profil als Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde lebendig zu halten, das uns wichtig ist und wofür wir bekannt sind. Wir freuen uns, wie viele Ehrenamtliche dieses Interesse mittragen und sich beteiligen, sodass das gemeinsame Anliegen auf vielen Schultern ruht.

Einige Beispiele: Im September 2017 fand der Gottesdienst zur Eröffnung der *Fairen Woche* in der Matthäuskirche statt mit dem Thema „Fairer Handel schafft Perspektiven – am Beispiel Kakao und Schokolade“. Pfarrer Andreas Smidt-Schellong hat diesen Gottesdienst mit Mitgliedern in und außerhalb unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet.

Ein weiteres Thema ist die christlich-jüdische Verbundenheit und das Verwurzelte sein des Glaubens im Alten Testament. Am Gründonnerstag feiern wir abends eine etwa zweistündige biblische Mahlzeit, eine Passah-Erinnerungsfeier. Dabei legen wir Wert auf das Wort „Erinnerung“, um das jüdische Fest nicht zu okkupieren.



Im weiteren Sinne gehört auch die Erinnerung an den Holocaust in diesen Berichtabschnitt: An jedem letzten Sonntag im Januar feiern wir einen Schoah-Gedenkgottesdienst in der Bodelschwinghkirche, der zahlreich besucht wird von Menschen aus unserer Gemeinde und aus dem ganzen Kirchenkreis.

Mindestens ein Gottesdienst im Jahr wird zu einem aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Thema vom Förderkreis für soziale Stadtteilarbeit gestaltet.

Am 11. Februar 2018 feierten wir einen Umweltgottesdienst anlässlich der Verleihung des Zertifikats „Grüner Hahn“. Ein Beispiel, dass uns das Thema Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung nicht nur an Erntedanke ein wichtiges Anliegen ist.

Diese Gottesdienste sind Beispiele dafür, dass Themen wie Eine-Welt, wirtschaftliche und soziale (Un-)Gerechtigkeit, Globalisierung und gesellschaftliche Auswirkungen, neuerdings Migration u.v.a. als fester Bestandteil in Predigten und Liturgie, im Gemeindeleben, in Auseinandersetzung mit der Bibel regelmäßig vorkommen. Unser Gemeindegelb *Bibel und Zeitung* mit der Bonhoeffer-Inschrift „Beten und Tun des Gerechten“ gibt uns immer wieder Anstöße und Orientierungshilfe für das Festhalten an der Überzeugung, dass Kirche und Welt aufs engste zusammengehören.

Am Sonntag nach dem Reformationstag oder kurz danach findet ein Gottesdienst mit Laienpredigt statt. 2019 wird sie Frau Dr. Elisabeth Seidel halten. Hier und in vielen Abendgottesdiensten setzen wir das „allgemeine Priestertum der Gläubigen“ direkt um.

### **1.2 Gottesdienste mit alten Menschen (Gerhard Sternberg)**

In den Pflegezentren Haus Laurentius und Lohmannshof und in der Wohnanlage Dahlemer Straße finden regelmäßig Seniorengottesdienste statt, teilweise in ökumenischer Verantwortung. Im Pflegezentrum am Lohmannshof engagiert sich auch Pfarrer Andreas Biermann aus Kirchlindern sehr regelmäßig in den Gottesdiensten.

### **1.3 Schulgottesdienst (Gerhard Sternberg)**

Mit den Grundschulen auf unserem Gemeindegebiet gibt es eine gute Zusammenarbeit bei den Einschulungs- und Weihnachtsgottesdiensten.

### **1.4 Kindergottesdienstaktionen (Andreas Heitland)**

Im Rahmen des Kindergottesdienstes sticht die Kinderbibelwoche heraus, die als besondere Aktion in den Herbstferien durchgeführt wird. Sie ist besonders, weil sie aus einer sehr guten Kooperation aus Kigo-Team, Jugend- und Kita-Mitarbeiter\*innen erwächst. Die Kinderbibelwoche 2017 hatte das Thema: „Der schwierige Weg zum Frieden – Nochs Reise zum Regenbogen“ und in 2018 ging es um die verschiedenen Sichtweisen zur Frage „Wer ist der Größte?“ Diese Tage sind für Kinder wie Mitarbeiter ein Highlight des Jahres. 55 – 60 Kinder im Alter von 5 -11 Jahren kamen zu den KiBiTa. Jedes Mal werden sie mit einem großen Familiengottesdienst abgeschlossen, in dem alle Kinder das behandelte Thema darstellen und den Dienst der Verkündigung übernehmen. Bei den Familien in der Gemeinde hat diese Arbeit eine starke Resonanz. Die Kinderbibelwoche dürfen nicht ausfallen, sonst fehlt ihnen etwas Wichtiges!

Am Pfingstmontag laden wir die Familien herzlich zu unserer Wanderung mit Andacht im Freien ein. Hier ist die Resonanz aber sehr gering - vermutlich, weil diese Zeit für die Familien doch eher Reisezeit als Gemeindezeit ist.



### 1.5 Jugendkirche (Gerhard Sternberg)

Jugendgruppen unserer Gemeinde besuchten gerne mit großem Interesse die Projekte und Ausstellungen der Jugendkirche Luca. Im Berichtszeitraum war besonders die escape-room-Aktion zur Schöpfung ein phantastisches Projekt. Leider konnte aus verschiedenen Gründen die aufwändige Ausstellung nicht verlängert werden, da ein Besuch auch mit anderen Gemeindegruppen sehr gewinnbringend gewesen wäre.

Der Konfiball erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Jugendlichen.

### 1.6 Kindergottesdienst (Andreas Heitland)

Das Team der Kinderkirche ist ein Geschenk. Großer Dank an alle vier MitarbeiterInnen, Silke Joel, Maja Onwuka, Kyra Gabbei und Mark Hillebrecht, die treu und fröhlich jeden Sonntag auf der Matte stehen. Dazu bereitet das Team mit den Pfarrern jeweils die neuen Kigo-Reihen vor. Die Kreativität und der Spaßfaktor ist bei diesen Planungen immer hoch. Das ist ein großes Pfund, mit dem wir wuchern. Jeden Sonntag – ausgenommen die Ferienzeiten – versammeln sich Kinder und auch viele Eltern zur Kinderkirche. 25 – 30 Kinder zählen zur treuen Schar. So können wir jeden Gottesdienst mit ca. 16 Kindern planen. Da die Eltern fröhlich mitfeiern, sind es eigentlich sonntägliche, kleine Familiengottesdienste mit 30 bis 40 Personen. Die Verkündigung und die gute Gemeinschaft tragen mit den Jahren ihre Früchte bis in der Konfi- und Jugendarbeit. Dieses gute Zusammenspiel und den Gemeindeaufbau über diese Schiene zeichnet unserer Gemeinde aus.

### 1.7 Amtshandlungen (lebensbegleitende rituelle Gottesdienste)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Taufen	51	59	39	44	39	38	48	29	39	23
Trauungen	13	5	6	8	13	6	5	9	8	4
Beerdigungen	116	112	96	103	114	93	116	122	118	117

### 1.8 Kirchenmusik (Gerhard Sternberg)

Die Kirchenmusik ist auch weiterhin ein sehr wichtiger Teil unserer Gemeindegarbeit. In 8 Chören (Flinke Finger, Flotte Flöten, Gospelchor, Kinderchor, Kirchenchor, Posaunenchor Sudbrack, Posaunenchor Wellensiek, Psalmchor) engagieren sich mehr als 150 Personen und gestalten Gemeindeleben und Gottesdienste auf vielfältige Weise mit.

So gelingt es an vielen Sonntag außerhalb der Schulferien, den Morgengottesdienst mit einem Chor zu bereichern. Inzwischen werden auch vermehrt von den jeweiligen PredigerInnen des Abendgottesdienstes gezielt Musikgruppen um ihre Mitwirkung gebeten, was sich aber leider nicht immer verwirklichen lässt. Vermehrt werden von unseren OrganistInnen auch Solomusiker angesprochen, die dann mit dem jeweiligen Organisten/der Organistin im Duo unsere Gottesdienste musikalisch bereichern.

## **1.9 Konzerte (Gerhard Sternberg)**

Einige unserer Chöre gestalten nicht nur Gottesdienste musikalisch und bereichern unsere Gemeindefeste, sondern laden die Gemeinde auch zu den unterschiedlichsten Konzerten ein. Die hohen Besucherzahlen bei diesen Konzerten zeigen, dass diese Angebote gerne angenommen werden.



### 1.10 Citykirchen / offene Kirchen

## **2. Seelsorge und Beratung (Gerhard Sternberg)**

Im Bereich der Besuche merken wir in besonderer Weise den Wegfall von 3 Entsendungsdienststellen und 2 Pfarrstellen in den vergangenen Jahren.

Seelsorgegespräche finden immer weniger durch regelmäßige Besuche sondern vermehrt auf Anforderung und vor und nach Gruppenstunden und Gemeindeveranstaltungen statt.

### **2.1 Besuche (Gerhard Sternberg)**

Regelmäßige Besuche bei Gemeindegliedern durch die Pfarrer sind immer schwieriger zu verwirklichen. Die immer drastischere Einschränkung auf bestimmte Altersgruppen bei den Geburtstagsbesuchen reichte nicht aus, auch bei den sehr hochaltrigen waren nur noch in Ausnahmefällen Besuche möglich. So sind wir dem Besuchdienstkreis sehr dankbar, der es übernommen hat, die über 90-jährigen Gemeindeglieder zum Geburtstag zu besuchen.

### **2.2 Krankenseelsorge (Gerhard Sternberg)**

Auch Krankenhausbesuche finden vermehrt nur noch auf Anforderung oder bei Mitgliedern der „Kerngemeinde“ statt.

### **2.3 Altenheimseelsorge (Gerhard Sternberg)**

Gleiches gilt für die Altenheimseelsorge. Sie findet vorwiegend im Umfeld der regelmäßigen Altenheimgottesdienste und auf Anforderung statt.

### 2.4 Hospiz

### 2.5 Aussiedlerarbeit

### **2.6 Frauen - und Männerarbeit (Gerhard Sternberg)**

Vor Ort in den einzelnen Dependancen finden weiterhin die Angebote für die weniger mobilen Zielgruppen der Gemeindeglieder (Kinder/Senioren) statt, zusätzlich treffen sich sowohl im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum als auch in den Dependancen Gruppen, die sich als „gesamtgemeindliche Angebote“ verstehen und auch von Menschen aus den anderen Bezirken besucht werden. Auch die musikalischen Gruppen unserer Gemeinde haben jeweils in einem unserer Häuser ihre „Heimat“. Auf diese Weise ist die Arbeit in Gruppen und Kreisen, die Arbeit von Montag bis Samstag tatsächlich die dritte Säule unserer Gemeindegliederarbeit. Wir sind zurzeit auch mit den Überlegungen beschäftigt, wie in der Abriss- und Neubauphase unseres Gebäudes am Bültmannshof in den nächsten circa 2 Jahren die Gruppen, die sich dort getroffen haben, in anderen Räumlichkeiten beheimatet werden und dort hingelangen können.

### **3. Diakonie / Gesellschaftliche Verantwortung**

3.1 Zielgruppenarbeit (z.B. Flüchtlingsarbeit, Migranten)

3.2 Armut (Tafeln)

#### **3.3 Umweltmanagement (Andreas Heitland)**

Die engagierte Arbeit unserer Umweltgruppe in den letzten Jahren wurde mit dem Zertifikat "Grüner Hahn" belohnt.

Vorangegangen ist eine umfangreiche Bestandsaufnahme unserer Gebäude unter Umweltgesichtspunkten, Überlegungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieverbrauchswerte, die auch in die diversen baulichen Veränderungen der letzten Jahre (Beleuchtung der Matthäuskirche, Solarzellen auf der Matthäuskirche und der Bodelschwinghkirche, Dachsanierung DBZ, Renovierung DBZ etc) eingeflossen sind.

Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Mitarbeit in unserer Umweltgruppe oder durch Spenden für die einzelnen Projekte mitgeholfen haben, dies zu erreichen.

Wir freuen uns über das Zertifikat "Grüner Hahn", doch das ist ein Zwischenziel. Auch in den nächsten Jahren ist noch viel zu tun: energiesparende Erneuerung der Beleuchtung der Bodelschwinghkirche, Neugestaltung der Außengelände an Matthäuskirche, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum und Bodelschwinghkirche und vieles mehr.

#### **3.4 Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit (Ulrike Dross-Gehring)**

Der Förderkreis für soziale Stadtteilarbeit der ev. Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde e.V. ist ein kleiner gemeinnütziger Verein mit einer hauptamtlichen Sozialpädagogin/Diakonin und ca. 25 Ehrenamtlichen. Er ist ein wichtiger Bestandteil innerhalb der Gemeinde, der die kirchlichen Angebote ergänzt und einen wesentlichen Teil der diakonischen Aufgaben erfüllt.

Die Angebote und Schwerpunkte der Arbeit orientieren sich immer wieder neu. Ein Aspekt der Arbeit ist es Begegnungen zu schaffen, z.B. generationsverbindende Kontakte zu fördern. In Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit entstand so 2018 der erste „Pfannentreff“. Das Konzept soll weiter fortgesetzt werden. Auch im Kontakt mit Kindertagesstätten und Schulen geht es oft um die Förderung von Begegnungen jüngerer und älterer Menschen.

Trotz rückläufiger Nachfrage - aufgrund der Ganztagsangebote der Schulen – wird nach wie vor im Rahmen der Hausaufgabenhilfe zweimal wöchentlich Schüler\*innen aller Schulformen Unterstützung angeboten.

Schwerpunkt ist derzeit die Arbeit mit älteren Menschen im Stadtteil. Dabei geht es überwiegend um allein lebende, weniger mobile Menschen, mit wenig sozialen Kontakten. Oft spielen soziale, psychosoziale Probleme und Altersdepressionen eine Rolle. Telefonische und persönliche Beratung und Begleitung werden durch die hauptamtliche Mitarbeiterin angeboten.

Das 14tägig stattfindende „Café am Mittwoch“ mit verfügbarem Fahrdienst ist ein fester Treffpunkt für 25-35 Personen. Seit Ende 2017 findet einmal monatlich „Musik und Mittag“ statt, ein offener Mittagstisch mit kleinem Musikangebot. Spiele-, Tanz- und Bewegungsgruppen treffen sich unter der Leitung von Ehrenamtlichen.



In Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Stadtteilkonferenz findet das jährliche Stadtteilstfest auf der Wiese zwischen Brodhagenschule/Sekundarschule und Kirchturm statt. Ebenfalls als Kooperationsveranstaltung wird einmal monatlich das Offene Tanzcafé für Menschen mit und ohne Demenzerkrankung „Immer wieder freitags“ im Begegnungszentrum Bültmannshof angeboten.



Die Weiterfinanzierung und damit die Zukunft des Vereins war in den letzten Jahren immer wieder Thema. Neben Spendeneinnahmen werden weitere Zuschüsse nötig sei, um die halbe Stelle und die Arbeit fortzusetzen.

### **3.5. Arbeitskreis Globalisierung (Andreas Smidt-Schellong)**

Auch im Arbeitskreis Globalisierung nehmen wir gesellschaftliche Verantwortung wahr – als Pendant zur Sozialarbeit vor Ort. Der Ansatz ist, sich in weltpolitischen und -wirtschaftlichen Fragen zu alphabetisieren und zu informieren. Es wurde vereinbart, sich nicht mehr monatlich, sondern projektweise für die Planung gezielter Veranstaltungen zu treffen. Im Berichtszeitraum hat dies nicht stattgefunden wegen der Fülle von anderen Aktivitäten.

## **4. Mission und Ökumene**

### **4.1 Interreligiöses Gespräch (Gerhard Sternberg)**

Im „Konveniat“ (katholische Heilig-Geistgemeinde, evangelische Gemeinden im Bereich Dornberg und Dietrich-Bonhoeffer) und im „Ökumeniat“ (katholische Heilig-Geist- und Christ-König-Gemeinde, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) haben sich über viele Jahre die evangelischen und katholischen Kolleg\*innen getroffen und gemeinsame ökumenische Aktionen geplant. Das reichte von den ökumenischen Tagen Dornberg über „Ökumenegrillen mit inhaltlichen Schwerpunkten“ der Leitungsgremien der Gemeinden bis hin zur gemeinsamen Gestaltung eines Open-Air-Gottesdienstes zum Schöpfungstag mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Leider sind durch den Weggang von Pfarrer Kötemann und Pfarrer Jacobs außer der Gemeindeferentin Mechthild Grunenberg keine direkten Ansprechpartner mehr in den katholischen Gemeinden und wir müssen sehen, wie wir über die ökumenischen Schulanfängergottesdienste hinaus die ökumenische Zusammenarbeit weiterführen können.

Im November 2018 fand eine dreiteilige Veranstaltungsreihe, genannt Abendtalk, zum Christentum und Islam statt. Prof. Dr. Dieter Becker, Amin Alich, Dr. Sami Elias und Dr. Cemil Sanhinöz referierten und diskutierten mit den Anwesenden über die ausgewählten Themen "Koran und Bibel", "Jesus und Mohammed" und "Unsere religiösen Feste". Es gab ein reges Interesse an diesen Abenden, wir hatten dreimal volles Haus. Für den Herbst 2019 sind weitere Veranstaltungen dieser Art in Planung.

### **4.2 Ökumenische Partnerschaften**

#### **4.2.1 Partnerschaftsprojekt Quilmes/Argentinien (Erika Stückrath)**

Die Dietrich Bonhoeffer-Gemeinde (DBG) hat seit vielen Jahren partnerschaftliche Beziehungen zu christlichen Gemeinden in Europa und Lateinamerika. Dazu gehört neben Kontakten nach Santiago/ Chile auch die langjährige Verbindung mit der La Plata -Kirche in Argentinien und den Kindertagesstätten in der Stadt Quilmes in Groß-Buenos Aires. Mitglieder der dortigen Kirchenleitung und junge Pfarrkollegen haben 2017 beim Forum Rio de La Plata und Besuchen in Bielefelder Gemeinden sehr kritisch über die sozialen,

weltwirtschaftlich bedingten Veränderungen in ihrem Land berichtet. Diese Themen wurden in mehreren Gemeindegottesdiensten vertieft und in Verbindung gesetzt zu den aktuellen sozialen Fragen hier bei uns. Auch der jährliche Erntedankmarkt in der DBG gibt immer wieder Gelegenheit, etwas von der schwierigen Lebenssituation der Randbevölkerung von Buenos Aires zu vermitteln und durch Spendensammlungen zur Verbesserung vor allem der Lage der dortigen Kinder beizutragen.



Deren Lebensfreude begegnete uns Anfang 2018 beim Besuch der Kindergruppe ASE, einem Jugendorchester aus einem armen Stadtviertel von Buenos Aires. In der DBG spielten sie gemeinsam mit jungen Bläsern der hiesigen Posaunengruppe und saßen dann begeistert beim großen, von der Jugendgruppe vorbereiteten „Pfannenessen“ - solche Besuche erhalten die Beziehungen lebendig!

#### **4.2.2 Gemeindepartnerschaft Pelusa in Santiago de Chile (Gerhard Godejohann)**

Vor fast 37 Jahren wurde das Pelusa-Projekt in Santiago de Chile von dem Bielefelder Sozialarbeiter Franz Klement und der Nonne María del Carmen gegründet. Die Bodelschwinghgemeinde und dann weiter die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde haben von Anfang an das Projekt begleitet und unterstützt.

Ganz klein wurde mit der Arbeit begonnen, und sie wurde in den folgenden Jahren bis heute auch wesentlich mit unserer Hilfe weiter ausgebaut. Heute gibt es drei Zentren dort: Den Kindergarten mit Kinderkrippe, das Mädchenheim für schwer geschädigte Mädchen und die Altentagesstätte. Insgesamt werden täglich mehr als 250 Personen betreut, und alle kommen sie aus Armenvierteln der Stadt, gehören also zu den Schwächsten der chilenischen Gesellschaft.

Pelusa ist ein ökumenisches Projekt in Trägerschaft einer katholischen Kongregation. Durch Besuche und eine lebhafte Korrespondenz unterhalten wir einen lebendigen Kontakt zu der so wichtigen Sozialarbeit dort. Die Situation im Projekt ist heute stabil. Deshalb haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr die finanzielle Unterstützung auslaufen zu lassen, und uns mit unserer Hilfe auf die Arbeit in Quilmes zu konzentrieren.

#### **4.2.3 Gemeindepartnerschaften in Prag, Tschechien (Christoph Diestelhorst)**

Die Kontakte zu zwei Prager Kirchengemeinden, nämlich der Kirche der „Böhmischen Brüder“, der Kliment-Gemeinde in der Prager Altstadt und der Gemeinde Vršovice am Rande von Prag gehen auf die Impulse der Prager Friedenskonferenz auf dem Höhepunkt des Ost-West-Konfliktes (ca. 1961) zurück. Teilnehmende Pfarrer aus der damaligen Bonhoeffer- und der Matthäusgemeinde haben die ersten wichtigen Gespräche geführt. Partnerschaftsmotive waren die Friedens- und Versöhnungsarbeit, solidarische Hilfe im kommunistischen System. Es entwickelten sich intensive Beziehungen - über die Altarbilder in unserer Bodelschwingh- und Matthäuskirche - mit dem Prager Künstler Miroslav Rada aus der Gemeinde Vršovice und dem Fotokünstler Jan Šplíchal aus der Kliment-Gemeinde. Beide Künstler sind leider in den letzten 2 Jahren verstorben: Miroslav Rada im März 2017 und Jan Šplíchal im März 2019.

Die Kliment-Gemeinde ist eine Altstadtgemeinde mit einer mittelalterlichen Kirche. Die Gemeinde Vršovice liegt in einem Stadtteil mit vielen jungen Familien und feiert ihre Gottesdienste in einem ehemaligen Bunker. Es gibt nur noch wenige Einzelkontakte.

Aktuelle Situation:

Seit dem "Weite wirkt"- Festival im Mai 2016, das im Vorfeld zum Lutherjubiläum stattfand, hat besonders die Partnerschaft mit der Kliment-Gemeinde in Prag neue, intensive Impulse erhalten.

Vertreter\*innen aus Prag haben an dem Festival teilgenommen, und wir haben die Zeit genutzt, uns Gedanken über die gemeinsame Zukunft unserer Partnerschaft zu machen.

Eine junge Generation von Verantwortlichen der Kliment-Gemeinde und unserer Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde brachten neue Gedanken ein. Es folgten Besuche in Prag und Bielefeld, bei denen weitere Planungen über die Zukunft ausgetauscht wurden.

Für das Jahr 2019 sind konkrete Verabredungen getroffen worden: vom 11. - 14. Oktober 2019 wird es eine gemeinsame

Partnerschaftsbegegnung in unserer Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde mit jungen Familien und Musikern der Kliment-Gemeinde geben.

Verantwortlich für diese Begegnung wird u.a. auch unser Posaunenchor Sudbrack sein, der durch die Teilnahme an der Begegnung im Oktober 2018 enge Kontakte zu den Musikern der Kliment-Gemeinde geknüpft hat.



#### **4.2.4 Partnerschaftsprojekt Ungarn (Werner Matthes)**

Die über 35 Jahre gepflegte Partnerschaft mit der Reformierten Gemeinde Majosháza / Ungarn, reduzierte sich in den letzten Jahren auf die Unterstützung des dortigen Diakonie- und Hospizvereins.

Im Juli 2017 wurde unsererseits, im Blick auf die bevorstehende Eröffnung des Hospizes, eine Fachhospitation für das erste Mitarbeiterteam im Hospiz „Haus Zuversicht“, BI-Bethel organisiert und durchgeführt. Die finanziellen Mittel dazu kamen durch Kollekten, Einzelspenden und einem Zuschuss aus dem MOEWe-Referat „Hilfe für Osteuropa“ zusammen.

Im März 2018 konnte das Diakonie-Hospiz in Majosháza seiner Bestimmung übergeben und das Projekt abgeschlossen werden.

#### 4.3 Evangelische Allianz

#### 4.4. ACK

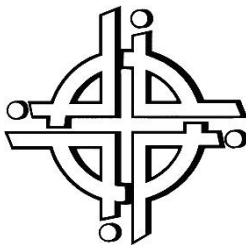
#### 4.5 Dekade

#### 4.5.1 Friedensdekaden

#### 4.5.2. Zur Überwindung von Gewalt

#### 4.5.3 Solidarität der Kirche mit den Frauen

#### **Arbeitskreis Weltgebetstag (Dörte Melzer)**



Im Arbeitskreis treffen sich monatlich 12-20 Frauen und beschäftigen sich ab den Sommerferien mit dem nächsten WGT-Land. Das waren 2018 SURINAM und 2019 SLOWENIEN. Uns interessieren Land und Leute, Literatur und Film, Religionen und der Bibeltext der Liturgie. Seit 2018 machen wir nach dem 1. Freitag im März bis zu den Sommerferien weiter. Einzelne Frauen des Arbeitskreises werden in andere Gemeindegruppen eingeladen und informieren dort über das Land und das Anliegen des WGT. Im September 2019 fuhren neun Frauen nach Slowenien und

lernten slowenische WGT-Frauen kennen, sprachen mit dem Bischof der Ev. Kirche AB und sammelten Eindrücke vom Land. Den WGT-Gottesdienst selbst bereiten wir zusammen mit den Frauen der Christkönig-, Libori- und Lydia-Gemeinde vor und feiern ihn in ökumenischer Geschwisterschaft und an wechselnden Orten: am 1. Freitag im März 2018 in der Matthäus-Kirche und 2019 in der Johanniskirche. Einige Frauen des Arbeitskreises sind darüber hinaus beim Eine-Welt-Laden engagiert, gestalten die Bibelwoche Anfang des Jahres mit (Organisation, Musik und Verpflegung) sowie im christlich-islamischen Dialog mit Muslima aus



dem Islamischen Zentrum Bielefeld (seit 2013 treffen wir uns 3 mal im Jahr reihum). Im Februar waren drei Vertreterinnen des Arbeitskreises in die Sitzung des Presbyteriums eingeladen, um von der Arbeit, die es seit September 2000 gibt, zu berichten.



4.6 Dialog christlich-jüdisch-islamisch

4.7. CVJM

#### **4.8 Kirchentag (Gerhard Sternberg)**

Alle zwei Jahre fährt ein Bus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zum Kirchentag. Etwa 40 Jugendliche und circa 10 Erwachsene nutzen das Angebot der gemeinsamen Anreise und der Unterkunft in einem Gruppenquartier in einer Schule. Aber darüber hinaus gibt es weitere Gemeindeglieder, die selbst zum Kirchentag anreisen. Bei einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen kurz vor dem Kirchentag gibt es nähere Informationen und die Materialien.

Der Gottesdienst zum Kirchentagssonntag, der meist im Februar jedes Jahres gefeiert wird, ist inzwischen zu einer festen Tradition in unserer Gemeinde geworden. 2018 und 2019 gestalteten unsere Konfirmanden weite Teile der Gottesdienste mit Anspielen, Sprechmotetten und Aktionen. Am 17. Februar 2019 wirkten Präses Annette Kurschus (Predigt) und Superintendent Christian Bald (Liturgie) im Gottesdienst mit.

Da der Kirchentag 2019 in Dortmund stattfindet, sind wir Westfalen in besonderer Weise gefordert. Wie viele andere Bielefelder Gemeinden auch, beteiligen auch wir uns mit 2 Verpflegungsständen und einem Aktionsstand am Abend der Begegnung.

4.9 Gemeindeaufbau

### **5. Bildung und Erziehung**

#### **5.1 Arbeit mit Erwachsenen**

*Siehe 2.6 Frauen- und Männerarbeit*

#### **5.2 Konfirmandenarbeit (Gerhard Sternberg)**

Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ist uns sehr wichtig. Wir sehen die Begleitung der Jugendlichen in dieser für sie schwierigen Lebensphase als eine sehr wichtige Aufgabe an, für die wir gerne viel Zeit und auch Geld einsetzen.

Der Unterricht findet durch Gerhard Sternberg an den Unterrichtsorten Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum und Gemeindezentrum Wellensiek statt, doch hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass am Wellensiek nur noch sehr kleine Gruppen zustande gekommen sind, so dass wir 2018 begonnen haben, nur noch im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum zu unterrichten.

Im Mai laden wir mit einem Brief die evangelischen und die nicht getauften Jugendlichen zum Unterricht ein. Die Wochenendfreizeiten zu Beginn und zum Ende des Unterrichtes in Hesseln sind uns wie das 5-tägige Konficamp in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft 06 sehr wichtig. Das Konficamp wird von Diakon Peter Likuski gleichzeitig als Fortbildungsmaßnahme für die Teamerinnen und Teamer genutzt.

Alle Freizeiten incl. Konficamp werden von jugendlichen Teamern begleitet. Dabei sind die Teamer nicht nur für die „Bespäzung“ der Konfis zuständig, sondern begleiten sie auch intensiv in der inhaltlichen Gruppenarbeit. Dadurch kommt es nicht nur zu einem intensiven Austausch fast gleichaltriger Jugendlicher über religiöse und gesellschaftliche Themen, es

entstehen auch Freundschaften, die dazu führen, dass viele Konfis den Weg in unsere Arbeit mit Jugendlichen finden und selbst Teamer werden wollen. Je nach Jahrgangsgröße kommt es bei den Freizeiten zu einer 2 zu 1-Betreuung von Konfis und Teamern, da für uns das „learning by doing“ in der Teamerausbildung sehr wichtig ist und „Jungteamer“ so viel von erfahreneren Teamern lernen können.



### **5.3 Kindertagesstätten/Familienzentren (Andreas Heitland)**

Die Zusammenarbeit mit unseren drei Kindertagesstätten läuft sehr gut. Sie beteiligen sich mit zwei Familiengottesdiensten im Jahr, die jeweils von einer anderen Kita vorbereitet werden, und sie gestalten mit einem hohen Aufwand der beteiligten Mitarbeiterinnen die Kinderbibeltage mit. Jedes Jahr wird im Kita-Ausschuss gemeinsam das neue Kita-Jahr bedacht und die Zusammenarbeit verabredet.

Von Seiten der Pfarrer waren im Berichtszeitraum Pfarrer Wehmann und dann Pfarrer Smidt-Schellong als Verbindungspastor zur Matthäus-Kita, Pfarrer Heitland zur Bonhoeffer-Kita und Pfarrer Sternberg zur Kita Wellensiek eingeteilt. Kita-Gottesdienste, biblische Themen und Gespräche mit den Kindern, Segnungs- und Abschiedsfeiern in der Kirche und vieles mehr wird über die Mitwirkung der Pfarrer realisiert.

Der Neubau der Matthäus-Kita war in diesem Zeitraum ein wichtiger Schritt nach vorn, um die Kita-Arbeit in unserem Stadtteil und mit der Gemeinde zu unterstützen und langfristig zu erhalten.

### **5.4 Jugendarbeit (Gerhard Sternberg)**

An den verschiedenen Standorten der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde hat sich im Berichtszeitraum wieder sehr viel getan.

In der Nachbarschaft 06 kamen mit Sandra Begemann, die sich seit Dezember 2016 mit unserem Jugenddiakon Peter Likuski die 100 % Stelle in der NB6 teilt, neue Impulse in unsere Jugendarbeit, die wir sehr begrüßen. Anfang 2019 wechselte Sandra Begemann jedoch in ein neues Aufgabengebiet im Jugendpfarramt. Marvin Joester und Paul Schönenberg haben verantwortlich mit je 10 Wochenstunden Aufgaben in unserer Jugendarbeit übernommen.

Durch Konficamp und Sommerfreizeiten kommen immer wieder neue Jugendliche in die Jugendgruppen und beginnen mit der Ausbildung als Nachwuchsmitarbeitende im Nawumi.

Michaela Preuth und Björn Hansen haben sich mit den Jugendlichen im HOT Wellensiek gut eingelebt und neue Akzente gesetzt. Nach langer Wartezeit konnte nun auch ein Außengelände am Hot Wellensiek erschlossen werden.

Im Jugendkeller unter dem Kindergarten Wellensiek pausiert die Jugendarbeit von Gerhard Sternberg zurzeit, da die Mehrzahl der Teilnehmenden an dem parallel stattfindenden Konfitreff in der Jugendtage des Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum teilnehmen möchte..

Nach jeder Konfirmation kommen neue Jugendliche in unsere Jugendarbeit, die als Teamer nachfolgende Konfijahrgänge begleiten wollen. Sie nehmen an den Nawumischulungen von Peter Likuski teil und werden an den Gruppenabenden und während einer fünftägigen Teamerschulung mit Gerhard Sternberg auf die speziellen Anforderungen im Umgang mit den Konfis vorbereitet.

Auch bei den diversen Gemeinde- und Stadtteilstesten sind die Jugendlichen eine große und wichtige Hilfe. Ohne unsere Jugendlichen könnte keines der Feste in der gewohnten Form stattfinden.



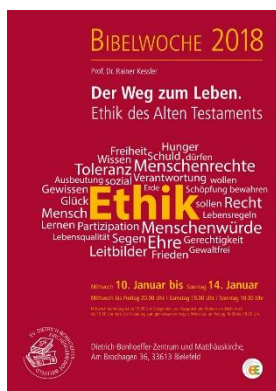
## 5.5 Schulen (Gerhard Sternberg)

Zu allen Grundschulen in unserem Gemeindebereich besteht sowohl durch die Einschulungs- und Weihnachtsgottesdienste als auch durch das Angebot der Ferienspiele durch das HOT und die Mobi West ein guter Kontakt.

Andreas Smidt-Schellong hat den Kontakt zur Sonnenhellwegschule (Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder mit Behinderungen, Benzstraße 1) im Berichtszeitraum weiter gepflegt. Außerdem gibt es in der Bodelschwingkirche jährlich einen Tauf- und Konfirmationsgottesdienst für dortige Schüler/innen und deren Familien. Wir werden überlegen müssen, wie nach dem Wechsel von Andreas Smidt-Schellong die Zusammenarbeit mit der Sonnenhellwegschule in Zukunft fortgeführt wird.

## 5.6 Bibelwoche (Dietlinde Anger)

Seit 1962 findet Anfang Januar unsere Bibelwoche statt. Weiterhin kommen zu den Abenden viele Interessierte. Auch der Freitagnachmittag, an dem wir seit ein paar Jahren einen Workshop anbieten, wird gut besucht.



2018 haben wir uns mit Prof. Dr. Rainer Kessler unter dem Thema „Der Weg zum Leben“ mit der Ethik des Alten Testaments auseinandergesetzt.

2019 lernten wir mit Prof. Dr. Brigitte Kahl, den Brief an die Gemeinde in Galatien neu zu lesen. Im Flyer der Bibelwoche schrieb sie: „Der Brief spricht von einem Glauben, der sich verweigert, wenn im Namen Gottes die Götzen der Macht und der Konformität angebetet werden.“

Die Bibelwoche ist fester Bestandteil des Gemeindelebens. Sie gibt wichtige Impulse für die Auslegung biblischer Texte, die Liste der Referentinnen und Referenten ist lang. Jede und jeder bringt neue Erkenntnisse und Forschungsergebnisse mit. Dadurch ist der gute Besuch der Abende und des Abschlussgottesdienstes am Sonntagmorgen zu erklären.

Erkenntnisse und Forschungsergebnisse mit. Dadurch ist der gute Besuch der Abende und des Abschlussgottesdienstes am Sonntagmorgen zu erklären.



Viele aus der Gemeinde engagieren sich ehrenamtlich für das Gelingen der Bibelwoche, von der Diskussion über das Thema mit den jeweiligen Referentinnen und Referenten bis zur Durchführung der Woche. Nach den Sommerferien gibt es ein oder zwei Abende zur Einführung in das Thema und einen Abendgottesdienst, der vom Team „Werkstatt Bibelwoche“ vorbereitet wird.

Passend zum Thema werden Lieder ausgesucht und die einzelnen Abende der Bibelwoche starten mit gemeinsamem Singen unter der Leitung von Dörte Melzer an der Bratsche und Manuel Köhring am Flügel. Es ist eine Mischung aus bekanntem und neuem Liedgut.

Am Freitag, wenn nachmittags zusätzlich zum Abend ein Workshop stattfindet, sorgen Frauen der Weltgebetstagsgruppe und des Eine-Welt-Ladens in der kurzen Pause für Brote und Getränke.

## 5.7 Evangelisches Freizeitheim Hesseln (Gerhard Sternberg)



Das Freizeitheim Hesseln liegt am Teutoburger Wald in Hesseln, nahe der Stadt Halle in Westfalen.

Im Juni 1967 wurde das Heim in der vormals alten Mühle der Familie Raabe nach Umbau und Renovierung eingeweiht. Für die Heimverwaltung ist der Verein Evangelisches Freizeitheim Hesseln e.V. verantwortlich. Mitglieder des Vereins sind die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Bielefeld und private Vereinsmitglieder. Das Heim wird genutzt von Kinder-, Jugend- und Konfirmandengruppen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, von der Evangelischen Jugendarbeit in Bielefeld und darüber hinaus von Schulklassen, Kinderfreizeiten und Jugendgruppen aus mit uns verbundenen Gemeinden der Region und aus ganz NRW und privaten Gästegruppen.



Leider mussten wir 2017 den Pachtvertrag für das Freizeitheim kündigen, da wir die Betreuung des Freizeitheimes auf Dauer personell nicht mehr schaffen und durch den Rückgang der Belegungszahlen (Die Gruppengrößen werden geringer und damit auch die Einnahmen!) keine Rücklagen für Reparaturen bilden können. Durch die Kündigungsfrist von 5 Jahren werden wir das Freizeitheim im Dezember 2022 an Herrn Raabe zurückgeben.

Dennoch feiern wir weiterhin einmal im Jahr den Hesselntag, einen Familientag mit den Vereinsmitgliedern der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und Nachbargemeinden. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst zu einem Thema, mit gemeinsamem Essen, Musik (Posaunenchor Sudbrack und anderen Musikgruppen) und Spielen mit Kindern und Erwachsenen.

## 6 Leitung und Verwaltung (Andreas Heitland)

Die Leitung der Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde wird durch das Presbyterium im Zusammenspiel mit den vier Fachausschüssen für Finanzen, Fundraising, Bauen und Kitas auf Basis einer Satzung durchgeführt. Diese Arbeitsweise hat sich bewährt, da viele Projekte in den Ausschüssen vorbereitet werden und im Presbyterium dann mit weniger Zeitaufwand besprochen werden können. Im Gemeindebüro liegt das Herz der gemeindlichen Verwaltung. Hier leistet die Gemeindesekretärin Frau Thun hervorragende und von allen hochgeschätzte Arbeit.

### 6.1 Gemeindebrief (Gerhard Sternberg)

Viermal im Jahr erscheint unsere umfangreiche Gemeindezeitung, die vom Redaktiosteam (J. Diekmann, M. Diekmann, A. Heitland, K. Kentzler, P. Schulz, A. Smidt-Schellong, G. Sternberg) mit großem Engagement erstellt wird. Seit Mai 2013 erscheint sie außen und innen im Vierfarbdruck, was sich sehr vorteilhaft auf das Erscheinungsbild ausgewirkt hat.

### 6.2 Meldewesen (Gerhard Sternberg)

Es ist sehr ärgerlich, dass wir nun schon so lange Zeit keine zuverlässigen Gemeindegliederdaten haben. Schon lange Verstorbene erscheinen in den Geburtstagslisten, „lebende“ Gemeindeglieder sind nicht aufzufinden. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir irgendwann in Zukunft wieder zuverlässige Daten haben werden.

### 6.3 Immobilienmanagement (Andreas Heitland)

Die vier Häuser, die in der Verwaltung der Gemeinde liegen, wurden in den letzten Jahren renoviert und gut erhalten, sodass nur noch ein Projekt zu den Außenanlagen aussteht. Dafür ist besonders dem Bauausschuss zu danken. Über Gebäude, die der Wohnungswirtschaft des Kirchenkreises übergeben wurden, fühlt sich das Presbyterium zunehmend weniger informiert, obwohl wir rein rechtlich wohl noch Eigentümer sind. Große Grundrenovierungen werden nicht schriftlich angezeigt und erst nachträglich bekannt. Neubauprojekte, für die das Presbyterium hohe Darlehen aufnehmen muss, wurden in einem Fall gar nicht besprochen. Bauunterlagen und die Beschlussvorlage mussten vom Vorsitzenden angefragt werden, was jeweils dem Zufall geschuldet war. Hier ist die Zusammenarbeit schlecht und verbesserungswürdig.



### 6.4 Berichtswesen (Lagerbuch)

### 6.5 Öffentlichkeitsarbeit (Gerhard Sternberg)

Neben der Gemeindezeitung (siehe 6.1) ist unsere homepage [www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de](http://www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de) das zweite Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die Statistiken zeigen, dass viele Menschen unsere homepage besuchen. Leider ist noch nicht so ganz in das Bewusstsein mancher verantwortlicher Kreisleiter\*innen gedrungen, dass wir auf ihre aktuellen Informationen angewiesen sind, um die homepage aktuell zu halten. Es ist zurzeit für uns nicht leistbar, immer wieder alle Seiten auf ihre Aktualität zu überprüfen und die Kreisleitenden gezielt anzusprechen.

### 6.6 Fundraising-Ausschuss (Andreas Heitland)

Der Fundraising-Ausschuss hat im Berichtszeitraum nur die Lage beobachtet. Ein konkretes Projekt stand in diesem Zeitraum nicht an, erst wieder in 2019. Zuletzt wurde für 2018 ein starker Einbruch beim freiwilligen Kirchgeld festgestellt, wenn denn die Zahlen im MACH Web stimmen.

### 6.7 Presbyterium (Andreas Heitland)

Im Berichtszeitraum hat das Presbyterium neben der Neubesetzung der Küsterstelle über den Neubau der Matthäus-Kita, die Verabschiedung von Pfarrer Wehmann samt einer Neufassung der Konzeption der Gemeindegemeinschaft mit dann nur noch 2,8 Pfarrstellen, die Kooptierung neuer Presbyter, Entscheidungen zum Freizeithaus Hessel und zu den ökumenischen Partnerschaften mit samt der „Weite, die wirkt“ vielerlei Probleme gelöst, Aufgaben bewältigt und hervorragend gearbeitet. Mein Dank gilt allen im Presbyterium, besonders den ehrenamtlich Tätigen für ihren großen Zeitaufwand und ihre Energie, die sie in unsere Gemeinde stecken. Und Dr. Kroeger danken wir alle für seine immer präzise Sitzungsleitung und Moderation. Das Sitzungsende um 22 Uhr zu erreichen ist hier sein größter Verdienst.

Seit vielen Jahren setzt sich das Presbyterium in jeder Sitzung ein inhaltliches Schwerpunktthema, um nicht nur Sachthemen abzuarbeiten. Hierzu gehörten im Berichtszeitraum: das Thema ‚Reformation‘, Gespräche mit dem Team des Kindergottesdienstes über die Kigo-Arbeit, ebenso der Austausch mit den Jugendmitarbeitern und den Kirchenmusikerinnen in unserer Gemeinde. Die Soziale Stadtteilarbeit, die Konfi- und SeniorInnen-Arbeit wurde ebenso thematisiert wie die Barmer

Erklärung und Karl Barth, die Finanzen unserer Gemeinde und die Kindertagesstätten im Gespräch mit den Leiterinnen.

So hat das Presbyterium die Gemeindegarbeit und auch kirchlich-theologische Themen im Blick behalten und viele gute Entscheidungen treffen können.



### **6.7.1 Fachausschüsse (Andreas Heitland)**

Die Fachausschüsse haben ihre Sitzungsfrequenz möglichst heruntergefahren, da den ehrenamtlich Mitwirkenden auch hier immer viel Zeit, Geduld und Mühe abverlangt wird. So traf sich der Kita-Ausschuss zweimal jährlich und hat die Zusammenarbeit zwischen Kita und Gemeinde gefördert. Im Finanzausschuss wurden besonders durch die Umstellung auf NKF aufgrund fehlender Zahlen weniger Sitzungen benötigt. Das Team des Ausschusses hat vertrauensvoll und fröhlich zusammen gewirkt. Danke für diese gute Zusammenarbeit mit allen und besonders dem Finanzkirchmeister Hans-Jürgen Krutz. Ergebnisse zu beiden Haushalten liegen noch nicht vor, die beschlossen werden könnten. Es sind noch viele Fragen der Abrechnung zu klären. Schließlich hat der Bauausschuss die weitaus meisten Sitzungen halten müssen und hat akribisch für die Verbesserung der Gemeindesituation im Gebäudebereich gearbeitet. Hier gilt mein Dank allen Mitgliedern für ihren Zeit- und Planungsaufwand und besonders der Baukirchmeisterin Annelisa Pries und Dr. Luise Metzler für ihr Engagement weit über die Sitzungstermine hinaus bei der Umsetzung der Aufgaben. Es wurden im Berichtszeitraum die Toiletten im DBZ grundsaniert, die Vorarbeiten zur Ausschreibung der Küsterstelle geleistet und der Neubau der Matthäus-Kita samt einer neuen Heizungsanlage und einem Gerätehaus im Garten im Rahmen dieser Strukturmaßnahme bewältigt. Daneben mussten immer wieder viele kleine Probleme schnell gelöst werden wie Sturmschäden an Bäumen, am Gemeindehausdach und am Glockenturm. Verstopfte Abwasserleitungen, Brandschutzmaßnahmen, die Elektrik in der Bodelschwingkirche, Parkplätze an der Kirche usw.

### **6.7.2 Arbeitskreise (Andreas Heitland)**

Im Berichtszeitraum haben vor allem die Arbeitskreise „Personal“ und „Gottesdienst“ viel zu tun gehabt. Hier wurden die Küsterstelle, verschiedene Vertragsänderungen und auch die Besetzung der dritten Pfarrstelle vorbesprochen und für das Presbyterium Vorschläge und Textvorlagen erarbeitet. Im Bereich Gottesdienst ging es immer wieder um die Lektorensuche und –ausbildung, ebenso um Projekte und den Belegungsplan für die Abendgottesdienste. Diese Hilfe und die schlichte Möglichkeit des Gespräches und des Austausches der Argumente zu wichtigen Themen sind ein großes Geschenk. Sie bringen auch die Arbeit des Presbyteriums voran.

6.8 Qualitätsmanagement

6.9 Internet

6.10 Verwaltung Gemeindebüro

6.11 Visitationen (Aufsicht)

## 6.12 Konzeptentwicklung (Andreas Heitland)

Mit der Fusion 2006 hat die Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde ein Grundkonzept entwickelt, das auf den vier „Säulen“ Gottesdienste, Seelsorge, Kreise und Gruppen und der politisch-sozialen Arbeit beruht.



Unter diesen Stichworten subsummiert sich das vielfältige Wirken in der Gemeinde. Da die erste Konzeption noch von 8 Pfarrer\*innen ausgehen konnte und wir aktuell noch 2,8 Pfarrer sind, ist klar, dass in den Jahren diese Konzeption neu formuliert werden musste. Sitzungen im Presbyterium, Kritik aus der Gemeinde und immer wieder die Klausurtagung des Presbyteriums werden genutzt, die vier „Säulen“ neu zu definieren. Besonders bei den früher zahlreichen Hausbesuchen mussten große Einschnitte hingenommen werden. Aber auch die Schwerpunkte im Team der Pfarrer wurden neu gewichtet. So wird die Konfi-Arbeit inzwischen allein von Pfarrer Sternberg verantwortet, die politisch-soziale Arbeit ganz von Pfarrer Smidt-Schellong beackert. Der Bereich der Verwaltungsverantwortung im Presbyterium und in den Fachausschüssen wird überwiegend von Pfarrer Heitland wahrgenommen. Dankbar können wir für das große Engagement der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unserer Gemeindegemeinschaft sein, die bei allen großen Veränderungen mit ihrem Wirken viel Kontinuität schaffen.

Mit der Neubesetzung der dritten Pfarrstelle wird wieder eine neue Runde der Konzeptarbeit verbunden sein.

## 6.13 Qualitätsmanagement

## 6.14 Unterstützung von Veränderungs- und Kooperationsprozessen

## 6.15 Mitarbeitervertretung

## 6.16 Gleichstellung

## 6.17 Synode

## 6.18 Zusammenarbeit mit dem Kreiskirchenamt/Gemeinsame Dienste/Superintendentur

## 6.19 Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Gerhard Sternberg)

Etwa 400 Menschen engagieren sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich mit unterschiedlichem Zeitaufwand. Dafür sind wir sehr dankbar, da dies die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zu einer sehr lebendigen und engagierten Gemeinde macht. Leider ist es uns im Berichtszeitraum nicht gelungen, das lange überfällige „Dankeschön-Fest“, zu dem das Presbyterium alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden einmal im Jahr einladen hatte, durchzuführen. Es soll jedoch bald wieder stattfinden, da dabei allen Anwesenden deutlich wird, wie viele Menschen in unserer Großgemeinde an den verschiedensten Stellen Verantwortung übernehmen und unsere Gemeinde lebendig halten.



## 6.20 Haupt- und Nebenamtliche Mitarbeitende (Gerhard Sternberg)

Viel Bewegung ist im Berichtszeitraum in unserer Mitarbeiterschaft: Pfarrer Ulrich Wehmann ist am 1. Advent 2017 in den Ruhestand verabschiedet worden, seine Pfarrstelle wurde aufgelöst.

Seit 1. April 2018 ist Vikar Stefan Prill zu uns zur praktischen Ausbildung eingewiesen und ist eine Bereicherung für unsere Gemeinde.

Im Januar wechselte unsere Jugendreferentin Sandra Begemann in einen neuen Aufgabenbereich im Jugendpfarramt, Marvin Joester und Paul Schönenberg fangen bis Dezember 2019 einige der Aufgaben auf.

Im April wechselt die Sozialarbeiterin und Diakonin Ulrike Dross-Gehring, die sich seit vielen Jahren verantwortlich im Förderkreis für soziale Stadtteilarbeit engagiert, in einen neuen Aufgabenbereich in Bethel. Sabine Panneke wird ehrenamtlich übergangsweise einige der Aufgaben übernehmen.

Zum 1. Juli übernimmt Pfarrer Andreas Smidt-Schellong in Herford eine Pfarrstelle. Wir hoffen, die 3. Pfarrstelle schnell wieder besetzen zu können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen „Scheidenden“ für ihr großes Engagement in unserer Gemeinde seit vielen Jahren und Gottes Segen für die neuen Aufgaben.

Für uns Verbleibenden bedeuten diese Veränderungen natürlich neben der Suche nach neuen Mitarbeitenden auch viel zusätzliche Arbeit: Konzeptionsanpassung, Teamfindung etc.

Um mit Hermann Hesse zu sprechen:

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
in andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.